

*KNUT HAMSUN, Gesammelte Werke.* Bd. I—IX. München, Albert Langen.

Der Albert Langen-Verlag hat seine verdienstliche Knut Hamsun-Gesamtausgabe jetzt bis zum 9. Band fortgesetzt. Gerade im Zusammenhang gelesen, entflammen diese Romane und Novellen durch die Fülle, Tiefe, Klarheit und innere Leidenschaft Hamsuns und machen immer wieder durch den Reichtum seiner epischen Verzweigungen staunen.

Das Original ist in ein vorzügliches Deutsch übersetzt, die Ausgabe gerade richtig ohne andern Anspruch als gelesen und aufbewahrt zu werden gedruckt.

*LEOPOLD HIRSCHBERG, Der Taschengoedeke.* Berlin und Frankfurt a. M., Tiedemann & Uzielli.

Auf 800 Seiten Dünndruckpapier sind etwa 25 000 Original-Ausgaben-Titel deutscher Bücher von etwa 1650 an zum Zwecke schneller Orientierung aufgeführt, allerdings ohne Beschreibung und ohne Preise, nach Verfassern alphabetisch geordnet, zum Teil, vor allem, was die Arbeiten wissenschaftlicher Autoren betrifft, mit unergründlicher Willkür. Dieser Bücherkatalog ist lange nicht so wertlos, wie er zum Teil gemacht wird, und nicht so wertvoll, wie der Verfasser glaubt. Es ist sein Kompendienschicksal, nicht für wissenschaftlich voll genommen und von jedem Bearbeiter seines Gegenstandes doch offen oder heimlich benutzt zu werden, als eine Erinnerung an die geliebten Eselsbrücken der Schulzeit.

*HANS LEISEGANG, Die Gnosis.* Alfred Kröner Verlag, Leipzig.

Als Materialsammlung brauchbar, wenn auch unklar im Vergleich mit Schmidt's Gnosiswerk, das vor vielen Jahren bei Diederichs erschien. Als Deutungsversuch besonders im Kapitel über das gnostische Denken naiv überheblich und gegenstandsfremd. Über die dunkelste Aufruhrbewegung der Geister im Ablauf vorderasiatischer Geistesgeschichte wagt heute der Verfasser eine Zensur auszustellen, wie „Der tiefere Grund für die unerquicklichen Auswüchse gnostischer Spekulation liegt jedoch in dem Umstand, daß hier zwei Gedankenwelten und zwei Denkart miteinander verbunden werden, die sich ihrem innersten Wesen nach gegenseitig fremd sind, und von denen jede ein klares Verstehen ihrer Eigenart und der aus ihr folgenden Unverträglichkeit mit der anderen verlangt.“ Ratio und Mystik als Einheit in den Mythologien der Gnosis zu erkennen ist er nicht fähig. Könnte er es, so würde man einsehen, daß auch hier der Mythos nichts ist, als die Exegese allgemeingültigen Symbols.

*ALMA HEDIN, Mein Bruder Sven.* Leipzig, F. A. Brockhaus.

Der Verlauf dieses reichen Lebens wird mit allen seinen Reisen und Beziehungen gedrängt vorgeführt; eine heroische Existenz mit ihrer internationalen Wirkungsphäre eines dreimal vollendeten Forschungsreisenden, Gelehrten und guten Europäers. Besonders interessant sind die von 61 Bildern begleiteten Auszüge aus Hedins sämtlichen Reiseschilderungen.

*CHARLES BAUDOIN, Suggestion und Autosuggestion.* Deutsch von Paul Amann. Dresden, Sybillen-Verlag.

In der berühmten Schule zu Nancy hat Coué eine Praxis der psychischen und physischen Therapie durch Suggestion und Autosuggestion geschaffen, deren Elemente hier zum ersten Male zu einem klaren psychologischen System zusammengefaßt werden. Wie weit es Baudouin gelungen ist, die richtunggebende Arbeit des Empirikers Coué wissenschaftlich einwandfrei zu begründen, soll nicht untersucht werden. Wohl aber wird die bescheidene Sicherheit des überzeugten Autors viele Leser zu überzeugten Anhängern dieses einfachen und großen Heilgedankens machen.